

Systematische autobiographische Erinnerung als ergänzende Therapie

Einfluss auf Lebensqualität und Schweregrad zentraler Fazialispareesen

Eine Pilotstudie

Fazialisparese

als Folge des Schlaganfalls

In Deutschland erleiden rund 19.6000 Personen jährlich einen erstmaligen Schlaganfall. Eine typische Folge der Erkrankung ist eine Halbseitenlähmung. Ist dabei auch das Gesicht betroffen, spricht man von einer Gesichtslähmung bzw. Fazialisparese. Aktuell gibt es keinen Konsens über die bestmögliche Therapie von Fazialispareesen.

Potenzial präläsionaler Erfahrungen in Form von autobiographischen Erinnerungen

Ziel dieser experimentellen Pilotstudie ist es, das Potenzial präläsionaler Erfahrungen in Form von autobiographischen Erinnerungen als ergänzende Methode zur Standardtherapie zentraler Fazialispareesen zu prüfen.

Standardtherapie PNF und motorische Imagination

Sechs Proband*innen wurden mit einer von zwei Behandlungsmöglichkeiten therapiert: (1) Therapie in Anlehnung an die *Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation* (PNF) kombiniert mit motorischer Imagination (n=3) oder (2) Therapie in Anlehnung an PNF (n=3). Die Vorher-Nachher-Studie mit zwei Messzeitpunkten (t0 vor der Intervention und t1 nach der Intervention) teilt die Versuchspersonen folglich in zwei Behandlungsvarianten: Proband*innen mit motorischer Imagination und Proband*innen ohne motorischer Imagination.

Schweregrad und krankheitsbezogene Lebensqualität

Zentrale Fragestellungen sind die Veränderungen des Schweregrades der Fazialisparese und der krankheitsbezogenen Lebensqualität der Betroffenen. Die Versuchspersonen erhielten eine Intensivtherapie von zehn Einheiten in der Akutphase ihrer erstmaligen zerebralen Ischämie oder Blutung. Der Schweregrad der Fazialisparese, sowie die krankheitsbezogene Lebensqualität und Beeinträchtigung durch die Fazialisparese wurden anhand neun verschiedener Messinstrumente evaluiert.

Ausgewählte Literatur

Buck, M., Beckers, D. & Adler, S. (2005). *PNF in der Praxis: Eine Anleitung in Bildern* (5. vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Dobel, C., Miltner, W. H. R., Witte, O. W., Volk, G. F. & Guntinas-Lichius, O. (2013). Emotionale Auswirkung einer Fazialisparese. *Laryngo-Rhino-Otologie*, 92 (01), 9-23.

Gilden, D. H. (2004). Clinical Practice: Bell's Palsy. *The New England Journal of Medicine*, 351 (13), 1323-1331.

Moseley, G. L., Butler, D. S., Beames, T. B. & Giles, T. J. (2012). *The Graded Motor Imagery Handbook*. Adelaide: Noigroup.

Perfetti, C. (2007). *Rehabilitieren mit Gehirn: Kognitiv-Therapeutische Übungen in der Neurologie und Orthopädie*. München: Pflaum.

Veröffentlichung

Kuttenreich, A.-M., Scharff Rethfeldt, W. & von Piekartz, H. (2018). Autobiografische Erinnerungen bei Behandlung zentraler Fazialispareesen. *Forum Logopädie*, 32(5), 6-13.

Vorher-Nachher-Studie

Proband_innen: n=6

Einschlusskriterien:

- Erwachsene Patient_innen mit zentraler Fazialisparese
- Durch Z. n. erstmaligem/r Apoplex oder zerebraler Blutung
- In der Akutphase bis maximal ein Jahr post onset

Ausschlusskriterien:

- Patient_innen mit anderen neurologischen Erkrankungen
- Anderweitige Behandlung der Fazialisparese während der Teilnahme an der Studie

Diagnostik Messzeitpunkt t0 vor der Intervention:

Schweregrad der Fazialisparese:

- House-Brackmann Facial Nerve Grading System
- Facial Nerve Grading System 2.0
- Sunnybrook Facial Grading System
- Nachsprechleistung von Lauten, einsilbigen Wörtern, Lehn- und Fremdwörtern, zusammengesetzten Wörtern, Pseudowörtern, Sätzen und Zahlen anhand des Aachener Aphasia Tests und der Aphasia Check Liste
- FaceReader für Fotos in neutraler Position und den sechs Basisemotionen (Zorn, Ekel, Angst, Freude, Trauer und Überraschung)
- CRAFTA Photometrie für Fotos in neutraler Position und den sechs Basisemotionen

Krankheitsbezogene Lebensqualität und Beeinträchtigung durch die Fazialisparese:

- Facial Clinimetric Evaluation
- Facial Disability Index

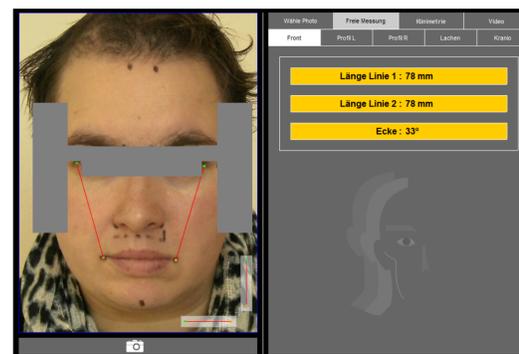
Proband*innen mit motorischer Imagination: n=3
10 Behandlungen in Anlehnung an die PNF-Methode und mentales Training durch individuelle, präläsionale Erfahrungen in Form von autobiographischen Erinnerungen

Proband*innen ohne motorischer Imagination: n=3
10 Behandlungen in Anlehnung an die PNF-Methode

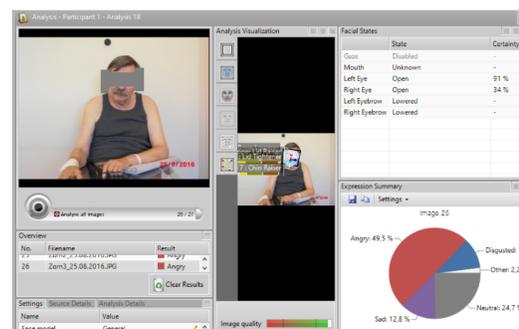
Diagnostik Messzeitpunkt t1 nach der Intervention:

Schweregrad der Fazialisparese

Krankheitsbezogene Lebensqualität und Beeinträchtigung durch die Fazialisparese



Quelle: Eigene Darstellung mit dem Programm CRAFTA Photometrie.



Quelle: Eigene Darstellung mit dem Programm FaceReader.

Mehr positiv veränderte Fälle bei der Standardbehandlung

Es zeigte sich, dass Proband*innen ohne motorischer Imagination mehr positive Veränderungen in den Fällen aufweisen als Proband*innen mit motorischer Imagination.

Schweregrad

Der Schweregrad der Fazialisparese wurde bei mehr Fällen der Proband*innen ohne motorischer Imagination als der Proband*innen mit motorischer Imagination vermindert.

Krankheitsbezogene Lebensqualität

Betrachtet man hingegen die krankheitsbezogene Lebensqualität und die Beeinträchtigung der körperlichen und sozialen Funktionen durch die Fazialisparese aus Sicht der Proband*innen, verzeichneten die Proband*innen mit motorischer Imagination mehr positiv veränderte Fälle als die Proband*innen ohne motorische Imagination.

Potenzial für die logopädische Praxis

Für die logopädische Praxis zeigt diese Arbeit, dass der Einsatz motorischer Imagination in der Behandlung zentraler Fazialisparese kritisch betrachtet werden muss. Angesichts des hohen Risikos, eine Depression zu entwickeln und unter einer eingeschränkten Lebensqualität zu leiden, ist das Potenzial jedoch nicht zu unterschätzen. Um in Zukunft das aufgezeigte Potenzial präläsionaler Erfahrungen in Form von autobiographischer Erinnerungen genauer beurteilen und die Art und Weise der Implikation für die logopädische Praxis praktikabler gestalten zu können, werden zusätzliche Forschungsergebnisse und eine Erweiterung der vorgestellten Pilotstudie empfohlen.

„Mich kitzelte der Staub des Strohs in der Nase.“

Präläsionale Erfahrung in Form einer autobiographischen Erinnerung
M. levator labii superioris alaeque nasi

„Ich sah meinen Lieblingskomiker Bülent Ceylan live in der Saturn Arena.“

M. risorius und M. zygomaticus major

„Im Rechtsstreit hatte ich keine Argumente mehr.“

M. mentalis